

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Werbekampagne 2003

Pro Senectute führt heuer einen gross angelegten Plakataushang durch. Die Plakate sollen vor allem emotional ansprechen.

Im Unterschied zur Werbekampagne 2002, die mit ganzseitigen Inseraten in der Sonntagspresse arbeitete, richten sich die Plakate weniger an den Intellekt, sondern in erster Linie an die Gefühle der Betrachterinnen und Betrachter. Die Sujets zeigen Portraits von zufriedenen älteren Menschen in zärtlichen und vergnügten Momenten. Sie vermitteln Lebensqualität und Freude im Alter und strahlen Zuversicht auf ein positives Älterwerden aus.

Die Plakate fallen auf. Sie bestechen mit künstlerischen Schwarz-Weiss-Fotos fast ohne Text. Unten am Bildrand ist der gleiche Slogan wie im letzten Jahr zu lesen: «Alter hat Zukunft». Die Fotos sind in ihrer Art sofort als Teil einer ganzen Serie erkennbar. Sie werben sowohl für Pro Senectute als auch für ein positives Altersbild.

Der Aushang ist zwischen Mitte August und Ende September während zweimal zwei Wochen geplant. Sie werden nicht während der Oktobersammlung ausgehängt, können aber kurz zuvor durchaus spendenwirksam sein. In der ganzen Schweiz werden rund 1500 Plakatstellen belegt: in Städten, auf dem Land, in Einkaufszentren und Bahnhöfen.

Die verschiedenen Sujets werden auch als Postkartensets an die Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen zum Verteilen abgegeben. Eine Auswahl der Bilder wird zudem als Kleinplakate realisiert. Diese Hängkartons können von den Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen in öffentlichen Verkehrsmitteln zu günstigen Preisen platziert werden. So finden sie bei zusätzlichen Millionen Fahrgästen auf ihrem Arbeitsweg oder während der Freizeit im Tram, im Postauto, in städtischen und regionalen Autobussen Beachtung.

AC

Gewalt im Alter – (k)ein Tabu

Pro Senectute lädt zu einer Tagung über ein Thema ein, das bis jetzt noch viel zu wenig wahrgenommen worden ist.

Am 9. September 2003 findet im Kongresshaus Zürich eine deutschsprachige Tagung zum Thema «Gewalt gegen alte Menschen» statt. Sie hat zum Ziel, auf Übergriffe im häuslichen Umfeld aufmerksam zu machen. Dabei soll Gewalt nicht als Problem einzelner «Täter» und ihrer Umgebung, sondern als gesellschaftlicher Sachverhalt betrachtet werden.

Pro Senectute möchte mit der Veranstaltung sowohl die Medien als auch eine breite Öffentlichkeit ansprechen und für dieses Thema sensibilisieren. Ziel dieser Tagung ist es zudem, die Arbeit der Schweizerischen Vereinigung ALTER EGO auch in der Deutschschweiz bekanntzumachen.

Auf dem Programm stehen vier Vorträge mit Referentinnen und Referenten: Véréne Zimmermann, Geschäftsführerin der unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter, wird Erfahrungen aus der Deutschschweiz vermitteln. Zu den Referierenden zählen ausserdem Professor Josef Hörl vom Institut für Soziologie der Universität Wien sowie Mariana Kranich, Psychogerontologin und Mitarbeiterin der Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter. Anschliessend findet ein Podiumsgespräch statt. Als Moderator konnte der bekannte Philosoph Wilhelm Schmid aus Berlin gewonnen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle am Thema Interessierten: alte und junge Menschen, Angehörige und Pflegenden von alten Menschen, betroffene Personen sowie Fachpersonen in der Altersarbeit. Die Teilnahmegebühr beträgt 48 Franken. Weitere Auskünfte erteilt: Alice Comte, Leiterin Kommunikation, Pro Senectute Schweiz.

AC

Impressum

Pro Senectute Schweiz
Lavaterstrasse 60
Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 89
Telefax 01 283 89 80
e-mail kurt.seifert@
pro-senectute.ch
www.pro-senectute.ch

Auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt

Texte:

Alice Comte (AC)
Martin Mezger (MZ)
Kurt Seifert (kas)